








#### ONLINE-ABENDWORKSHOP

-  Kurzvorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Übungen
-  max. 20 Personen
-  Die Fortbildung findet digital im Zoom-Portal statt sowie via Lernplattform
-  65,00 €
-  Mi 23.09.2026
-  17:00-20:00 Uhr  
inkl. ausreichender Pausenzeiten
-  [kontakt@cambiat-institut.de](mailto:kontakt@cambiat-institut.de)

# Wenn Sucht Sinn macht

Systemisches Denken und Handeln in der Suchtarbeit

HERBST  
2026

Sucht wird häufig als Defizit, Störung oder individuelles Versagen verstanden. Doch was, wenn Sucht durchaus einen Sinn für innere, relationale oder familiäre Situationen darstellt?

Die Veranstaltung lädt dazu ein, Suchtphänomene aus einem systemischen Blickwinkel zu betrachten. Statt nach Schuld oder reinen Symptomen zu suchen, richten wir den Fokus auf Funktion, Wechselwirkung und Kontexte, in denen Sucht entsteht und ggf. aufrechterhalten wird.

#### Inhalte der Fortbildung

- Systemische Perspektive zum Thema Sucht
- Welche Funktion kann Sucht für einzelne Menschen oder Familiensysteme haben?
- Wie beeinflussen Beziehungen, Rollen und Dynamiken suchtbezogenes Verhalten?
- Was verändert sich, wenn Sucht als sinnhaftes Muster verstanden wird?
- Welche systemischen Interventionen eröffnen neue Handlungsräume?



#### Referentin

**Irina Naber** Diplom-Sozialarbeiterin KFH NRW (Abteilung Aachen), Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemische Paartherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin / Coachin (DGSv, DGSF), Organisationsentwicklerin (SG), Lehrende für systemische Beratung und Therapie, Paartherapie und Supervision (DGSF), Lehrbeauftragte an der Katho Aachen, Mitwirkung im Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“ des BMFSFJ.

#### Zielgruppe

Die Fortbildung eignet sich vorrangig, aber nicht ausschließlich, für Personen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen. Eingeladen sind Psycholog\*innen, Lehrkräfte, Pädagog\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Sozialpädagog\*innen, Erzieher\*innen, Ergotherapeut\*innen, Pflegekräfte, Hebammen u. a.